

	<p>Objekt: Dreiringspritze (Kehlkopfspritze)</p> <p>Museum: Krankenhausmuseum Bielefeld e.V. Teutoburger Str. 50, Eingänge Ed.-Windthorst-Str. 23 und vom Klinikum Bi.-Mitte 33604 Bielefeld 0521 581 -2267 info@krankenhausmuseum- bielefeld.de</p> <p>Sammlung: HNO (Zur Geschichte der Hals- Nasen-Ohren-Heilkunde), Spritzen & Kanülen</p> <p>Inventarnummer: SPV044</p>
--	--

Beschreibung

Dreiringspritze (Kehlkopfspritze): 5ml Glas-Metall-Spritze mit zwei am Verschluss des Zylinders seitlich angebrachten Ringen sowie einem Ring am Kolben. Konus mit einer Rändelmutter, seitlich teilweise offen, fixierbar. Zylinder mit Logo bedruckt. Durch die Anordnung der Ringe ist eine Einhand-Bedienung möglich. Mithilfe einer (gebogenen) Kehlkopfkanüle können Medikamente in den Kehlkopf eingebracht werden, weshalb diese Spritze auch Kehlkopfspritze genannt wird. Dreiringspritzen wurden ebenfalls mithilfe einer langen geraden oder bajonettförmigen Kanüle zur Injektion eines Mittels zur lokalen Betäubung bei Tonsillektomien verwendet.

Grunddaten

Material/Technik:	Metall, Glas
Maße:	14x2,3x7,5 cm (BxHxT)

Schlagworte

- Spritze

Literatur

- Fleischer, Konrad (1980): Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde für Krankenpflegeberufe. Stuttgart, S. 158, S. 262

- Fleischer, Konrad (1988): Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde für Krankenpflegeberufe. Stuttgart, S. 153, S. 257
- Knick, Artur und Eigler, Gerhard (1952): Ohren-, Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkrankheiten. Berlin, S. 188